

Kurzprotokoll Gemeinderatssitzung vom Mittwoch, 4. Juli 2012, 18.00 Uhr, Rathaus Frauenfeld

1. Stadtbus Frauenfeld; Anpassung der Tarife für die Lokalzone 21, Frauenfeld/Gachnang, ab 9. Dezember 2012

Eintreten zu diesem Geschäft ist unbestritten und somit stillschweigend genehmigt.

In der materiellen Beratung sind die Vertreter der Fraktionen CH/Grüne/GLP und SP/GWB/Juso der Auffassung, dass auf die vorliegende Tariferhöhung zu verzichten ist. Die bürgerliche Seite mit den Fraktionen SVP/FDP/EDU und CVP/EVP plädieren zugunsten der stadträtlichen Anträge.

Der Gemeinderat stimmt schlussendlich den Anträgen des Stadtrats gemäss Botschaft Nr. 12 vom 15. Mai 2012 mit 22 Ja- gegen 14 Neinstimmen zu.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Den Fahrausweistarifen für die Lokalzone 21, Frauenfeld/Gachnang, wird zugestimmt:

a.	Einzelbillett Erwachsene, Normaltarif	2.30 Franken
b.	Einzelbillett Halbtax-Abo	2.10 Franken
c.	Einzelbillett Kinder	1.00 Franken
d.	Mehrfahrtenkarte Erwachsene, Normaltarif (6 Fahrten)	12.70 Franken
e.	Mehrfahrtenkarte Halbtax-Abo (6 Fahrten)	11.60 Franken
f.	Mehrfahrtenkarte Kinder (6-16 Jahre, 6 Fahrten) / Hund	5.50 Franken
g.	Monatsabonnement Erwachsene, Normaltarif	63.00 Franken
h.	Monatsabonnement, Senioren	63.00 Franken
i.	Monatsabonnement, Junior (bis 25 Jahre) / Hund	49.00 Franken
k.	Monatsabonnement, Schüler (6-16 Jahre)	28.00 Franken
l.	Jahresabonnement Erwachsene, Normaltarif	474.00 Franken
m.	Jahresabonnement, Senioren	474.00 Franken
n.	Jahresabonnement, Junior (bis 25 Jahre) / Hund	355.00 Franken
o.	Jahresabonnement, Schüler (bis 16 Jahre)	252.00 Franken

2. Die Tarife treten am 9. Dezember 2012 in Kraft.

2. Interpellation Gemeinderat Peter Hausammann betreffend "Transparente und klare Abschreibungspraxis"

Der Interpellant zeigt sich von der Antwort des Stadtrats nur teilweise befriedigt. Insbesondere bemängelt er, dass die von ihm kritisierte Abschreibungspraxis nicht bereits auf den nächsten Voranschlag 2013 hin, sondern erst auf die in den Jahren 2015 oder 2016 vorgesehene Einführung des HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) erfolgen soll. Er könnte sich aber damit abfinden, dass bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin degressiv abgeschrieben wird, anstatt linear.

Gemeinderat Peter Hausammann beantragt Diskussion, welcher der Rat stattgibt.

Im Rahmen der Diskussion zeigt sich, dass materiell an sich Einigkeit zwischen Gemeinderat und Stadtrat besteht, aber nicht was den Zeitpunkt der Umstellung betrifft. Während der Stadtrat und die bürgerliche Seite eine Praxisänderung auf die Einführung des HRM2 hin, d.h. 2015 oder 2016 sehen, plädiert die linke Ratsseite auf eine Umstellung auf den Voranschlag 2013 hin.

Die Details der heutigen Gemeinderatssitzung sind dem später im Internet veröffentlichten ausführlichen Protokoll zu entnehmen.